

II-7625 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3837/J

1989-05-31

A n f r a g e

der Abg. Dr. GUGERBAUER, PROBST, EIGRUBER
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend die notwendige Senkung der Telefongebühren

Nach einer Untersuchung der Handelskammer liegt die heimische Post mit den Telefon-Nachttarifen, den monatlichen Telefon- und Telex-Grundgebühren und der Telefax-Grund- u. Anschlußgebühr international an der Spitze. Verglichen wurden dabei die Tarife der BRD, Frankreichs, der Schweiz und der Beneluxstaaten.

Nach Meinung der unterzeichneten Abgeordneten muß bei einer Teilnahme am EG-Binnenmarkt auch der Staat seinen Beitrag zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit der österr. Wirtschaft leisten. In einem zur Begutachtung ausgesendeten Ministerialentwurf ist nunmehr die Senkung der monatlichen Grundgebühr für Einzelanschlüsse um S 20,-- und für Teilanschlüsse um S 10,-- vorgesehen. Diese Gebührensenkung erscheint aber nicht als ausreichend, um die Überschüsse der Post aus dem Telefonbetrieb an die Konsumenten und die Wirtschaft weiterzugeben und dadurch die Wettbewerbsfähigkeit im Hinblick auf die europäische Integration zu verbessern.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr die

A n f r a g e :

- 1) Stimmt es, daß die österr. Post im europäischen und internationalen Vergleich mit ihren Gebühren eine Spitzenstellung einnimmt?
- 2) Wie hoch ist der jährliche Einnahmementgang, mit dem die Post aufgrund der vorgesehenen Gebührensenkung rechnen muß?
- 3) Wie hoch waren die Überschüsse der Post aus dem Telefonbetrieb in den letzten fünf Jahren?
- 4) Inwieweit können Sie sich daher weitere Gebührensenkungen vorstellen, um durch eine solche "Internationalisierung" des Posttarifs die Konsumenten zu entlasten und die Wettbewerbsfähigkeit der österr. Wirtschaft im Hinblick auf die europäische Integration zu stärken?